

Abstract, Aufbau und Inhalt von Gallikers Sprachpsychologie

Galliker, Mark
UTB GmbH
Sprachwissenschaft

ISBN/EAN: 9783825240202

Sprache: Deutsch

Umfang: 320

Format (T/L/B): 21.0 x 15.0 cm

Abstract

Bisher behandelte die Psychologie der Sprache ihre Gegenstände, das Sprechen und Zuhören, das Schreiben und Lesen, weitgehend individualistisch-experimentell, ohne Berücksichtigung der Evolution, Kultur und Kommunikation. Im vorliegenden Lehrbuch werden diese drei Aspekte integriert und auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse psychologisch und auch neuropsychologisch ausdifferenziert. Die neuronale Aktivität wird nicht als eindimensionale Ursache des Sprachgebrauchs betrachtet, sondern auch als naturwissenschaftlich nachvollziehbarer Durchgang des kulturhistorisch aufgearbeiteten Gesamtprozesses.

Fragestellung

Wie entstand die Sprache des Menschen? Wie entwickelt sich das Sprachvermögen bei Kindern? Welche Vorgänge laufen beim Lesen- und Schreibenlernen ab? Mit solchen sprachpsychologischen Fragen beschäftigt sich dieses Buch.

An wen richtet sich das Buch?

Das Lehrbuch "Sprachpsychologie" richtet sich an Studierende und Wissenschaftler der Psychologie, der Linguistik, der Neurologie, der Soziologie, der Kommunikations- und Kulturwissenschaften, sowie der Pädagogik und Erziehungswissenschaften.

Es ist nicht nur ein fächerübergreifendes Lehrbuch, sondern vielmehr ein Fach- und Arbeitsbuch, welches aufgrund der zahlreichen Übungsbeispiele auch zur Reflexion des eigenen Sprachhandelns einlädt.

Aufbau

1. **Evolution der Kommunikation** 1.1 Verständigung im infrahumanen Bereich 1.2 Menschheits- und Sprachentwicklung 1.3 Von der natürlichen zur künstlichen Selektion 1.4 Zur historischen Entwicklung der Sprache 1.5 Kulturabhängigkeit der Kognition 37
2. **Spracherwerb** 2.1 Vorsprachliches Mutter-Kind-Verhältnis 2.2 Beginn des Sprechens 2.3 Entwicklung der Syntax 2.4 Das Kind als Dialogpartner
3. **Zeichentheorie und Kommunikationsmodelle** 3.1 Grundlagen der Zeichentheorie 3.2 Zeichentheoretische Ansätze 3.3 Kommunikationsmodelle
4. **Sprachproduktion und Sprachrezeption** 4.1 Die Sprachproduktion 4.2 Die Sprachrezeption 4.3 Sprechen und Verstehen 4.4 Sprachstörungen
5. **Textproduktion und Textverständnis** 5.1 Der Schreibprozess 201 5.2 Der Leseprozess 5.3 Textpräsentation und Textaneignung 5.4 Lese-Rechtschreibstörungen

Ferner: **Glossar** 253ff. **Literatur** 279ff. **Namenregister** 299ff. **Sachregister** 304ff.

Inhalt

Das erste Kapitel betrachtet die Evolution der Kommunikation - jene der Tiere, wie jene des Menschen. Der Autor geht der Frage nach, wie aus den vorsprachlichen Ausdrucksformen im Tierreich die humane Sprache entstehen konnte. Die Bedeutung der Sprachentwicklung für die Evolution des Menschen (auch im Zusammenhang mit der kulturellen Entwicklung) bildet den zweiten Teil dieses Kapitels.

Das zweite Kapitel widmet sich dem Spracherwerb und zeigt die Bedeutsamkeit der Rollen der primären Bezugspersonen auf. Das vorsprachliche Mutter-Kind-Verhältnis und die dabei bedeutsamen Theorien (z.B. Lernen am Modell) bis zum Beginn des Sprechens in seinen gesamten Facetten: von der Erkennung und Bildung der Laute bis zur Sprachproduktion, dem Verständnis von Äußerungen und dem phonologischen Arbeitsgedächtnis. Einen weiteren Schwerpunkt dieses Bereiches bildet die Entwicklung der Syntax. Ergänzt wird dieses Kapitel um Folgendes: Das Kind als Dialogpartner, der nicht nur die empathische Haltung gegenüber den Kindern betont, sondern auch die Bedeutung der Sprache für das Denken und die Selbststeuerung.

Das dritte Kapitel erklärt zunächst die Grundlagen der Zeichentheorie. Als Zeichen wird hier die Klasse aller sinnlich wahrnehmbarer Signale verstanden, die sich auf ein und denselben Sachverhalt oder Gegenstand in der Realität beziehen. (ebd. S. 87). Jedes Wort ist in ein assoziatives Feld eingebettet, welches von Person zu Person, aber auch von Sprache zu Sprache variiert bzw. variieren kann (ebd. S. 91f). Das semiotische Dreieck und die triadische Zeichentheorie runden diesen Teil des Kapitels ab. Der zweite Teil, die Kommunikationsmodelle, behandelt kurz im Sinne der Gesprächspsychotherapie wie wichtig es ist mit dem Dialogpartner zu einem gemeinsamen Verständnis zu kommen (dialogische Resonanz und kommunikatives Dreieck).

Das vierte Kapitel behandelt die Modelle und Theorien der klassischen Psycholinguistik. Der Autor vergleicht diese mit konnektionistischen Modellen und neuronalen Netzwerken. Immer wieder weist der Autor auf die Bedeutung der Arbeiten der russischen Wissenschaftler Lurija und Wygotskij für funktionale neuronale Systeme hin. Die Vorläuferbedingungen für die Sprachproduktion werden genau beschrieben und mit neurologischen Befunden belegt. Die Sprachrezeption, also die Wahrnehmung der durch Gesprächspartner:innen produzierten Sprache bzw. das Verstehen von verbalen Äußerungen und die daraus möglicherweise entstehenden Sprachmissverständnissen bildet einen weiteren Schwerpunkt dieses Kapitels.

Das fünfte Kapitel thematisiert die Aneignung der Schriftsprache (von der Entstehung flüssiger Schreibbewegungen bis zum automatischen und intentionalen Schreiben), der Leselernprozess und die Bedeutung der Textpräsentation und der Textaneignung. Dieses Kapitel bieten viele wichtige Grundlagen und Hinweise für die Förderung und Therapie zur Verbesserung von Lese-, Schreib- und Verstehensprozessen.

Diskussion

Im Buch Sprachpsychologie wird jedes Themengebiet fächerübergreifend behandelt. Hervorzuheben ist, dass neben den vielen und gut fundierten theoretischen Fakten immer die Bedeutung der Beziehung zum und zwischen den Menschen herausgearbeitet wird - es ist also auch ein Buch für ein besseres gegenseitiges Verständnis.

Zahlreiche Fallbeispiele und Übungen (Selbsterfahrung) führen zu einem tieferen Verständnis und bieten Möglichkeiten zur Selbstreflexion. Abgerundet werden alle Kapitel mit Lektüreempfehlungen für die Vertiefung des dargestellten. Zum eingehenden Studium des Lehrbuches erscheint ein umfangreiche Glossar.

Begriffe können jederzeit schnell und einfach nachgeschlagen werden.

Praxisbezug

Neben den oben genannten Leserkreis kann dieses Buch eine Basisliteratur für alle jene Personen sein, die in der sprachlichen Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen tätig sind. Es vertieft zum einen das Verständnis für die Hürden im Spracherwerb und jener Probleme, die den Erwerb der Textproduktion und des Textverständnisses betreffen. Einige Missverständnisse zwischen PädagogInnen und Kindern könnten durch eine genauere Kenntnis dieser Thematik bereits im Vorfeld verhindert und so Frustrationen vermieden und Motivation aufgebaut werden.

Fazit

Unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse vermittelt das Lehrbuch notwendiges Wissen über die Sprachpsychologie in einem gut verständlichen Überblick. Ein Namen- und ein Sachregister sowie ein umfangreiches Glossar mit Fachbegriffen runden das Buch ab.